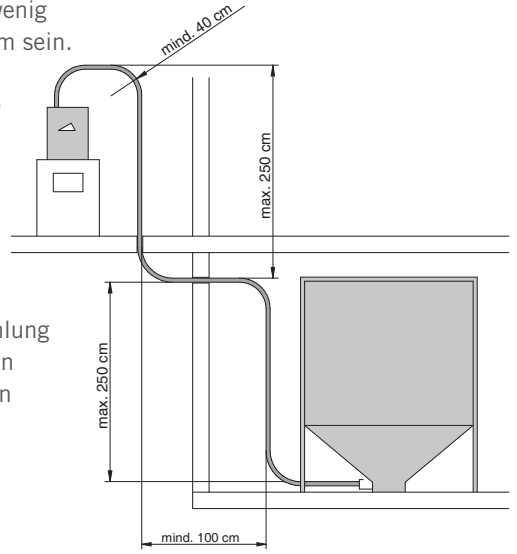




Grundsätzlich sollen die Schlauchverbindungen so kurz wie möglich und mit so wenig Kurven wie notwendig geführt werden. Der Biegeradius darf nicht kleiner als 40cm sein. Die Schläuche dürfen an keiner Stelle geknickt werden.

Weiters müssen diese möglichst geradlinig und nicht in Schlaufen („auf und ab“) verlegt werden. Ein Höhenunterschied von bis zu 250cm kann auf einmal überwunden werden. Größere Höhendifferenzen (max. 5m) müssen durch ein mindestens 100cm langes „Querverlegen“ unterbrochen werden, siehe Skizze. Die Förderschläuche sind für einen Temperaturbereich von -15° bis +60° Celsius ausgelegt und dürfen daher nicht an unisolierten Heizungsrohren oder anderen heißen Stellen anliegen.

Die Förderschläuche dürfen im Freien oder bei möglicher direkter Sonneneinstrahlung auch innerhalb des Gebäudes (z.B. direktes Sonnenlicht durch Fenster etc.) nur in Verbindung mit einem Kabelschutzrohr verlegt werden, da sie durch UV – Strahlen schneller altern und brüchig werden können. Alternativ sind Fenster mit UV-Schutzfolie zu versehen.



5. PROBLEMBEHEBUNG SAUGSYSTEM

Problem / Fehler	Mögliche Ursachen	Beseitigung
1. Getriebemotor des Entnahmesystems läuft nicht an oder nur zeitweilig	<ul style="list-style-type: none"> • Motor wird von Heizung nicht korrekt angesteuert • Motorverkabelung falsch angeschlossen • Motorschutz falsch angeschlossen • Verstopfung der Übergabestelle im Austragungssystem • Fremdkörper ist vor oder während der Befüllung in die Box eingebracht worden und blockiert die Schnecke im untersten Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> → Bedienungsanleitung der Heizung lesen → Bedienungsanleitung der Heizung lesen → Freisaugen → Bedienungsanleitung der Heizung lesen → Freisaugen bzw. Fremdkörper in der BOX
2. Verstopfung der Übergabestelle im Entnahmesystem	<ul style="list-style-type: none"> • Zyklon bei Heizung dichtet nicht richtig • Luftgeschwindigkeit in den Förderschläuchen ist zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> → Rückschlagklappen bei Zyklon von Staub und Pelletresten befreien → Schläuche und Befestigungen prüfen (Schlauchklemmen locker, usw.) → Zyklon prüfen → Taktung des Austragungs motors (Verhältnis der Laufzeit des Motors zum Gebläse) muss der jeweiligen Schlauchlänge an der Kesselsteuerung angepasst werden → jeweils anschließend Freisaugen
3. Austragungsschnecke bewegt sich nicht mehr	<ul style="list-style-type: none"> • Getriebemotor ist längere Zeit ohne Absaugung gelaufen und die Pelletmenge in der Übergabestelle ist zu hoch • Fremdkörper ist in die Box gefallen 	<ul style="list-style-type: none"> → Freisaugen (Punkt 5.1.) → Fremdkörper in der BOX (Punkt 5.2.)
4. Die BOX ist längere Zeit störungsfrei gelaufen, es kommen nun aber keine Pellet mehr zur Heizung	<ul style="list-style-type: none"> • BOX ist leer • BOX ist nahezu leer (die Konusflächen in der BOX können täuschen) 	<ul style="list-style-type: none"> → neu befüllen lassen → neu befüllen lassen
5. Fremdkörper ist in die bereits befüllte BOX eingebracht worden und blockiert die Schnecke im untersten Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • z.B.: metallischer Fremdkörper wie Schraube,... ist beim Zusammenbau in die bereits befüllte Box gefallen 	<ul style="list-style-type: none"> → Fremdkörper in der BOX

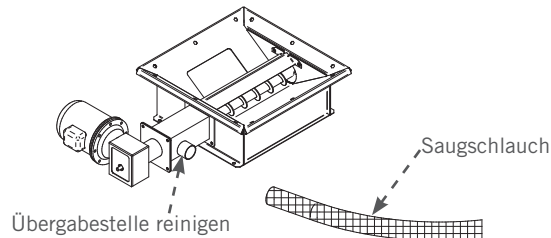


5.1. FREISAUGEN

- Getriebemotor abschalten oder abklemmen (z.B.: Heizungssteuerung - Handbetrieb)

ACHTUNG: AUCH VOR WIEDEREINSCHALTUNG SICHERN, DA SONST VERLETZUNGSGEFAHR BESTEHT.

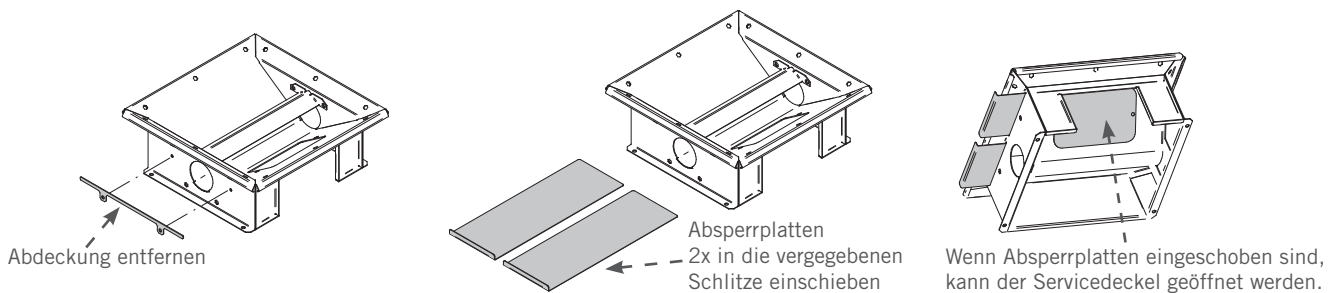
- Saugschlauch (Pelletförderschlauch) abklemmen
- Mit spitzem Gegenstand (z.B. Schraubendreher) Übergabestelle reinigen und überschüssige Pellets entfernen
- Gebläse auf Dauerbetrieb stellen
- Saugschlauch wieder anstecken und restliche Pellets absaugen



- Vorgang so lange durchführen, bis keine Pellets mehr in der Übergabestelle, im Austragungssystem oder im Saugschlauch vorhanden sind
- Saugschlauch wieder befestigen
- Normalbetrieb wieder herstellen

5.2. FREMDKÖRPER IN DER BOX

- Getriebemotor und Gebläse abschalten (z.B.: Heizungssteuerung - Handbetrieb). Vor Wiedereinschaltung sichern!
- Abdeckung entfernen und Absperrplatten 2 x laut nachstehender Skizze in die vorgegebenen Schlitze einschieben
- Servicedeckel öffnen



- Anschließend Befestigungsschrauben 4 x laut nachstehender Skizze öffnen und Getriebemotor mit Schnecke herausziehen



- Durch den Servicedeckel kann nun der Grundteil innen gereinigt oder gegebenenfalls ein Fremdkörper entfernt werden
- Anschließend Getriebemotor mit Schnecke wieder einführen und befestigen

ACHTUNG: Schnecke muss in der Lagerkonsole auf die Welle aufgeschoben werden!

- Servicedeckel wieder befestigen
- Absperrplatten herausziehen und Abdeckung montieren
- Normalbetrieb wieder herstellen